

FC BREITENRAIN 2022

Weitere Sternstunden auf dem «Spitz»

Der FC Breitenrain ist als ungeschlagener Leader der Promotion League im Hoch. Und mit dem Nordquartier-Derby gegen den YB-Nachwuchs und der Antirassismus-Aktionswoche folgt schon das nächste «Spitzen»-Fest. Jean-Claude Galli



Bilder: Ueli Rettenmund



Fussball ist ein perfektes Integrationsmittel, weltweit und lokal, auf und neben dem Platz. Exemplarisch zu sehen am vorletzten Samstag auf dem «Spitz», als sich zwei politische Kontrahenten, GFL-Stadtratspräsident Manuel C. Widmer und SVP-Stadtrat Alexander Feuz, am Rand des Promotion-League-Spitzenkampfes FC Breitenrain gegen Stade Nyonnais angeregt über Sport unterhielten. Sie waren Teil der Saisonrekordkulisse von 622 Zuschauern und die Stimmung freudig bis euphorisch, begünstigt vom angenehmen Wetter. Was sich aufs Team übertrug. «Natürlich haben wir das Publikum gespürt. So macht Fussball extremen Spass», schwärmte Loris Lüthi nach dem Schlusspfiff als zentraler Mann des Spiels. In der 77. Minute verursachte er beim Stand von 1:0 einen Penalty, den Nyon jedoch verschoss. Und drei Minuten später köpfte er einen Eckball

von Captain Marco Hurter zum siegsichernden 2:0 ein. «Bei einem derart gut getretenen Corner war es gar nicht so schwierig, dieses Tor zu machen», stapelte Lüthi tief. Es war sein siebter Saisontreffer, der fünfte nach einer solchen Standardsituation.

Das Geheimnis des Leaders

Dass ein Aussenverteidiger aktuell bester Torschütze ist, belegt, dass beim FCB die Mannschaft der Star und ausgeprägter Teamgeist der Kitt des Leaders ist. «Eine eingeschworene Truppe, in der jeder dem anderen bestmöglich helfen will», so Lüthi. Basierend auf hoher Kontinuität: Viele Spieler wie Lüthi sind schon länger Teil der Fanionequipe und auch Trainer Martin Lengen steht bereits in seiner vierten Saison. Dazu strahlt das Umfeld mit dem Vorstand sehr viel Ruhe aus. Gerade in einer Tabellen-Situation wie dieser, die leicht zum Überdrehen

verleiten könnte, ist das enorm hilfreich. Der FCB hat Anfang März den Antrag für eine Challenge-League-Lizenz eingereicht, mit dem «Spitz» als Heimstadion, obwohl nicht alle Anforderungen des Verbandes erfüllt wären. Das Ausweichen ins Wankdorf wurde geprüft, schliesslich aber verworfen. «Der Spitz ist und bleibt unsere Heimat», sagt Präsident Claudio A. Engeloch dazu. «Wenn die Mannschaft am Ende der Saison an der Tabellenspitze steht, hat sie sich den Aufstieg hart erarbeitet und redlich verdient.» Tatsächlich ist es bis zu diesem Augenblick durch den neuen Modus und die längere Saison noch ein weiter und beschwerlicher Weg. Bis zum Rückrundenende am 30. April sind acht weitere Spielrunden angesetzt. Danach folgen für die ersten sechs Teams in der Aufstiegsgruppe zusätzliche fünf Partien bis zum 4. Juni.

Nachhaltigkeit statt Euromillions

Ein Besuch auf dem «Spitz» macht grundsätzlich heiter. Das hat auch mit der Tatsache zu tun, dass die Magie des Fussballs im Kleinen oft heller leuchtet als in den megalomaniischen Sphären zuoberst. Selbst der kompromissloseste Fan kommt in einen Erklärungsnotstand, wenn er beispielsweise von der neusten Gehaltsofferte von Paris Saint-Germain für Starstürmer Kylian Mbappé hört, die 50 Millionen Euro betragen soll. Dass solche Exzesse gerade angesichts der nachhallenden Pandemie und der weltpolitischen Lage bei vielen Leuten auf Unverständnis stossen, ist wenig erstaunlich. Und das laufende Drama um Chelsea zeigt, wie nah das System des Profi-Fussballs am Rand der Verglühung steht. Ungleich beschheidener, aber solider und handfester ist da eine Bier-Bratwurst vom «Spitz»-Grill. Der eingangs erwähnte Manuel C. Widmer hat sie jüngst in einem Interview gar als die beste der Welt bezeichnet.

Aktionswoche gegen Rassismus

Wurst und Bier sind nur zwei von vielen Argumenten für eine «Spitz»-Visite am kommenden Wochenende: Am Samstag kommt es zur Wiederauflage des diese Saison durch den Aufstieg der YB-Nachwuchsequipe erstmals möglich gewordenen Nordquartier-Derbys. Wer beim 3:3-Hinspielkrimi vom letzten Oktober im Wankdorf dabei war, ist noch heute leicht ausser Atem. Eingebettet ist dieses Spiel mit Anpfiff um 16 Uhr in die Aktionswoche der Stadt Bern gegen Rassismus, vergangenen Samstag durch die Young Boys mit ihren Regenbogen-Spezialtrikots gegen den FCZ bereits würdig eingeläutet.

Das entsprechende Programm auf dem «Spitz» beginnt heute Mittwoch mit dem Fussball-Flohmarkt und einem abendlichen «Spitz e Buffet». Morgen Donnerstag steht ein «Triathlon français» mit Pingpong, Pétaque und Crêpes bevor, am Freitag ein Pastaessen mit der ersten Mannschaft nach dem Abschluss-training.

Am Samstag sind neben dem Derby folgende Kultur-Highlights mit freiem Eintritt angekündigt: Die «verrückte Drachengeschichte von Dragoflaco» (14 Uhr) und die Konzerte von Chlyklass Allstars (18 Uhr) sowie Oli Kehrl und Band (19.30 Uhr). Die beiden schweizweit bekannten Musik-Acts sind dem Verein seit längerem verbunden.

Einen Besuch wert ist immer auch die renovierte und nun wieder eröffnete Buvette, das eigentliche Epizentrum und Herz des FC Breitenrain.

📍 Weitere Infos unter www.fcbreitenrain.ch



Neueröffnung!!!

Lee House – Asia Restaurant & Take Away

Montag–Freitag: Mittags bieten wir **verschiedene** asiatische Gerichte:
Mittagsmenu **ab CHF 20.-**, Sushi zum Mitnehmen **ab CHF 15.-**, Take-Away vom warmen Buffet **ab CHF 9.50.-**
Am Abend Take-Away **ab CHF 30.-** + eine Dose Getränk **Gratis** dazu.



Kostenlose Parkmöglichkeiten für unsere Gäste.
(hinter dem Restaurant)

Öffnungszeiten:

Mo–So, 11.30–14.00 und 17.30–22.30

Turnweg 18, 3013 Bern (ehemaliges Restaurant RÖMER.)

Tel: (+41) 031 525 56 88, Mobil: 076 501 35 28